

Studier mal

MARBURG

UNIVERSITÄTSSTADT



Das Magazin 07-08/14



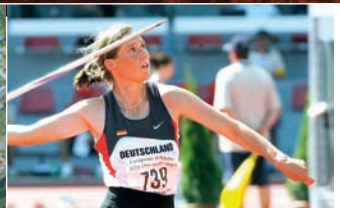
Aus?
UNESCO-Bewerbung



Abschied
Reinfried Pohl



Engagement
Heinrich Scherer



Endspurt
Thorpe Cup 2014



Foto: Nadja Schwarzwaeller im Auftrag des FD 13 der Universitätsstadt

Menschen sich ehrenamtlich engagieren, seien ganz individuell - und diese Individualität schaffe Vielfalt und Lebensqualität. „Man kann es nicht oft genug wiederholen: Es ist nicht mit Geld aufzuwiegen, was Sie einbringen“, sagte Fründt. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Anforderungen an ein Ehrenamt gestiegen seien. Häufig sei man in einem Verein Manager eines mittelständischen Unternehmens, so die Landrätin.

Neben Fründt und Egon Vaupel, die ihr Grußwort bei der Überreichung der „Ehrenamts-Card“ gemeinsam absolvierten, waren auch Vertreter der Gemeinden sowie aus dem Kreis-

Feuerwehr und Selbsthilfe, Sportvereine und Kultur – die Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren sind so vielfältig wie die Motivationen derer, die selbiges tun. Im heimischen Landkreis gibt es viele Bürgerinnen und Bürger, die ein Ehrenamt oder sogar mehrere Ehrenämter ausführen. 96 von ihnen bekamen in dieser Woche in einer gemeinsamen Veranstaltung der Universitätsstadt Marburg und des Landkreises Marburg-Biedenkopf als Dank dafür die „Ehrenamts-Card“ überreicht.

Danke sagen für das Engagement der ehrenamtlich Tätigen und deren Einsatz würdigen: Das ist die Idee hinter der „Ehrenamts-Card“, die in Marburg bereits zum 18. Mal überreicht wurde. In der Karte sei aber auch ein Wunsch versteckt, erklärt Oberbürgermeister Egon Vaupel: „Machen Sie bitte weiter, wir brau-

96 Menschen aus Stadt und Landkreis erhalten eine „Ehrenamts-Card“

chen Sie auch in Zukunft noch“, sagte er an die Anwesenden im Historischen Rathaussaal gerichtet. Die Ehrenamtlichen seien es, die das Gemeinwesen auf ihren Schultern tragen, so Vaupel. Er sprach auch den Ehepartnern und Familien seinen Dank aus; denn wenn jemand zur Feuerwehr oder in seinen Verein gehe, dann übe immer ein anderer Verzicht in dieser Zeit. Die Landrätin des Landkreises Marburg-Biedenkopf Kirsten Fründt erläuterte, die Beweggründe, warum

ausschuss des Landkreises und dem Magistrat der Universitätsstadt Marburg gekommen, um sich bei „ihren“ Ehrenamtlichen zu bedanken. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Knut Kramer und Viktor Medgyessy; Wolfgang Pfeiffer moderierte.

Insgesamt 96 Frauen und Männer sind nun neue – oder erneut – Besitzer einer „Ehrenamts-Card“. Sie engagieren sich in den verschiedensten Vereinen und Bereichen: von der Feuerwehr über den Sportverein, den Tierschutz oder dem Roten Kreuz bis hin zur Selbsthilfegruppe. Egal, ob man im Kulturcafé Michelbach, im Hessischen Staatsarchiv oder in der Deutschen Parkinsonvereinigung engagiert ist: Voraussetzung für den Erhalt einer „Ehrenamts-Card“ sind mindestens fünf Jahre ehrenamtliche Tätigkeit und dies mindestens fünf Stunden pro Woche. Mit der Karte verbunden sind Vergünstigungen in ganz Hessen, zum Beispiel bei Sport- und Kulturveranstaltungen, in Museen, Kinos, Volkshochschulen und anderen Einrichtungen.

Mal wieder in Deutschland unterwegs!

- Erlebnis Mecklenburg-Vorpommern • Schlossherr auf Zeit
- Schlemmen auf westfälisch • Ente, Käfer-Cabrio oder Alfa Spider fahren • Motorradtouren im Erzgebirge
- Ausgearbeitete Touren unterschiedlicher Dauer von 2 – 9 Nächten für Selbstfahrer ab 165,- Euro p.P.

Wir freuen uns auf Sie und beraten Sie gern

Reisebüro ECKHARDT

Ketzerbach 7 • 35037 Marburg • Tel. 06421-64060
Fax 64435 • info@eckhardt.org